



Verbesserung der Wirtschaftshilfen

Wirtschaftsdezernent begrüßt Profilschärfungen

WETZLAR/HAIGER (IdK) – Bundesweit werden Unternehmen und Selbstständige von der Pandemielage und den Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung betroffen. Bereits in der Vergangenheit ist der Staat mit Unterstützungspaketen tätig geworden, um die Umsatzauffälle abzumildern. Bereits erprobte Hilfsmaßnahmen wurden erneuert, um bis Ende Juni 2021 und gezielt auch für geschlossene Unternehmen zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen der „Überbrückungshilfe III“ können alle Unternehmen, Soloselbstständige und besonders die stark betroffene Kultur-, Veranstaltungs- und Reisebranche einen Umsatzeinbruch geltend machen. Voraussetzung ist, dass sie nicht bereits die „November-“ bzw. „Dezemberhilfe“ erhalten. Darüber hinaus können Unternehmen, die vom „Lock-Down“ betroffen sind oder unter erheblichen Umsatzeinbußen leiden, betriebliche Fixkosten geltend machen. Die Voraussetzungen werden auf der Internetseite www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de des Bundeswirtschaftsministeriums gelistet.

Soloselbstständige stehen stärker im Fokus

„Insbesondere freut es mich, dass die neuen Konzepte auch eine ‚Neustarthilfe für Soloselbstständige‘ und einen Sonderfond für Kulturveranstaltungen umfassen werden“, sagte Dette. „Hier zeigen sich Ergebnisse unserer intensiven Kommunikationsarbeit, die wir im Rahmen intensiver Austauschgespräche mit Bund und Land führen und in der wir auf Regelungslücken und Problemfelder aus der Praxis hinweisen.“

Auf der Seite www.lahn-dill-kreis.de/corona sind Infos zum Management der Pandemie zu finden. Unter „Öffentliches Leben – Arbeit“ finden sich relevante Unterstützungsangebote zu diesem Thema.

„In dieser Krise ist es wichtig, Unternehmen und Selbstständige nicht alleine zu lassen“, sagt Wolfram Dette, Wirtschaftsdezernent des Lahn-Dill-Kreises. „Unternehmen wie Gastronomie und Einzelhandel werden durch den Lock-Down belastet, leisten aber auch einen großen Dienst an der Gesellschaft, um das Pandemiegeschehen in den Griff zu bekommen. Diesen Dienst zu vergelten und das Überleben der Branchen zu sichern, ist in dieser Notsituation eine wichtige Aufgabe. Nicht zuletzt sind auch Unternehmen betroffen, bei denen viele Bürger arbeiten.“

Im Rahmen der „November-“ bzw. der „Dezemberhilfe“ erhalten die unmittelbar betroffenen Unternehmen Zuschüsse abhängig von ihrem Vergleichsumsatz im Jahr 2019. In einem ersten Schritt erhalten sie zunächst eine Abschlagszahlung, um ihre Liquidität zu garantieren. Anträge können bis zum 31. Januar 2021 gestellt werden.



Die Stadt Haiger wünscht allen Bürgern einen guten Start in das Jahr 2021. Passen Sie gut auf sich auf, bleiben Sie gesund. Und 2022 feiern wir dann alle zusammen den Hessentag in unserer Stadt.

Foto: Björn Franz

FWG-Haiger

WIR KÜMMERN UNS -

in Haiger um Haiger: um die Kernstadt und alle Stadtteile

www.fwg-haiger.de - facebook: fwg-haiger

Kreis schreibt den 4. Integrationspreis aus

Der Gewinner erhält 1500 Euro

WETZLAR/HAIGER (IdK) – Die Corona-Pandemie betraf und betrifft die Menschen in allen Bereichen ihres Lebens. Besonders im Hinblick darauf soll der Integrationspreis des Lahn-Dill-Kreises ein Zeichen setzen. Wer hat also eine gute Idee, wo und wie Menschen mit unterschiedlicher Sprache, Herkunft und kulturellem Hintergrund erreicht und zusammengeführt werden können? Wer engagiert sich vielleicht schon länger in diesem Bereich?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Ausschreibung des Integrationspreises durch den WIR-Beirat (Integrationsbeirat = Wegweisende Integrationsansätze Realisieren) des Lahn-Dill-Kreises.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Stephan Aurand: „Der Preis würdigt innovative Ideen

und ehrenamtliches Engagement, die – besonders auch in der gegenwärtigen Situation – zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen und ein Vorbild für weitere Projekte werden können.“ Der Preis ist mit 1.500 Euro dotiert.

Bis zum 28. Februar Vorschläge per Post oder E-Mail einreichen

Bis zum 28. Februar 2021 können Interessierte – egal ob Einzelpersonen oder Gruppen – ihre Vorschläge per Post oder E-Mail einreichen. Über die Verleihung des Preises entscheidet eine Jury aus gewählten Mitgliedern des Beirates. **Kontakt:** WIR-Beirat des Lahn-Dill-Kreises, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441/407-1466, E-Mail: WIR@lahn-dill-kreis.de.

Der „Gelbe Sack“ hat in Haiger ausgedient

Ab sofort werden die Gelben Tonnen geleert - Leichtverpackungen können am Wertstoffhof abgegeben werden

HAIGER/WETZLAR (IdK) – Darauf haben viele gewartet: Die Gelbe Tonne ersetzt zum Jahresbeginn den Gelben Sack.

Seit Anfang November werden im Lahn-Dill-Kreis die Behälter für die Sammlung von Leichtverpackungen verteilt. Insgesamt sind es rund 78.000 Gefäße. Die letzten Kommunen erhalten im Januar ihre Gelben Tonnen. In einer Übergangszeit bis Ende Februar werden auch noch Gelbe Säcke vom Abfuhrunternehmen mitgenommen.

Behältergrößen wie beim Altpapier

Zu dünn, zu leicht oder einfach nicht genug – so lauteten häufig die Beschwerden über die Gelben Säcke. Außerdem zogen die unbeliebten Tüten Nagetiere an.

Auf der anderen Seite waren sie offenbar gut genug für so manch andere Verwendung: Nicht selten wurden sie als Kleidersack, Abdeckfolie oder zum Transport von PET-Pfandflaschen zweckentfremdet. All das gehört mit Jahreswechsel der



Ab Januar werden im Lahn-Dill-Kreis die Gelben Tonnen geleert, bis Ende Februar können auch noch die Gelben Säcke benutzt werden.

Foto: Abfallwirtschaft Lahn-Dill

Vergangenheit an. Die Gelben Tonnen sind da.

In die neuen Tonnen passt der Inhalt von vier bis fünf Gelben Säcken. Im Lahn-Dill-Kreis richten sich Größe und Anzahl der Behälter nach den am Grundstück vorhandenen Altpapierge-

fäßen. Am vierwöchigen Abfuhrhythmus ändert sich nichts. Neu ist jedoch, dass Verpackungsabfälle ab 1. Januar auch kostenfrei am Wertstoffhof in Haiger abgegeben werden können. Um Fehlbefüllungen vorzubeu-

gen, sollten dabei transparente Säcke verwendet werden.

In die Gelbe Tonne gehören ausschließlich Leichtverpackungen aus Kunststoff (z.B. Folien, Becher, Einwegflaschen und Styropor) oder Verbundstoffen wie Getränkekartons und Milchtüten

sowie Verpackungen aus Metall (Konserven- und Getränkedosen).

Auf keinen Fall dürfen Elektrogeräte, Batterien, Kabel, Schläuche, Dämmstoffe, Bodenbeläge oder andere Bauabfälle sowie Hausrat, Kinderspielzeug und Plastikschüsseln eingeworfen werden.

Weitere Infos gibt es unter der kostenlosen Hotline 0800/1015860

Zuständig für die Verteilung und Leerung der Gelben Tonnen ist nicht die kommunale Abfallwirtschaft Lahn-Dill (AWLD), sondern das vom Dualen System Deutschland (DSD) beauftragte Unternehmen Knettenbrech + Gurduli, das unter 0800 1015860 eine kostenlose Hotline eingerichtet hat. Außerdem können Fragen zur Gelben Tonne an kommunal-mittelhessen@knettenbrech-gurduli.de gesendet werden. Wesentliche

Informationen zur Nutzung der Gelben Tonne finden sich auch auf www.awld.de oder www.muelltrennung-wirkt.de.

Termine melden

Angebot auf der städtischen Homepage

HAIGER (öah) – Ein Konzert, ein Schlachtfest, eine Jahreshauptversammlung oder eine Sportveranstaltung - all diese Termine fallen im Moment leider der Corona-Pandemie zum Opfer. Doch wenn die Pandemie überwunden ist und wieder Veranstaltungen möglich sind, dann möchte die Stadt Haiger die heimischen Vereine, Verbände oder kirchlichen Gruppen aus der Kernstadt und den Stadtteilen bei der Werbung für ihre Veranstaltung unterstützen. Diese Termine werden auf der Homepage www.haiger.de aufgenommen.

Wer Interesse hat, seinen Termin auch über unsere Homepage zu bewerben, wird gebeten, eine E-Mail an kulturamt@haiger.de zu schreiben. Wichtig sind folgende Angaben: Vereinsname, Name der Veranstaltung, Datum, Uhrzeit (Beginn und Ende), Ort/Treffpunkt. Die Termine sind auf der Haigerer Homepage unter der Rubrik „Leben in Haiger (Haiger und Stadtteile)“ jeweils unter dem Ortsnamen zu finden. Unter „Leben in Haiger“ findet sich auch die Vereins-Rubrik, in der Haigerer Vereine sich und ihre Tätigkeit beschreiben können.



Wer eine Veranstaltung plant, kann diese bei der Stadtverwaltung melden. Archivfoto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Bäume in Haiger werden abgeholt

Neues System wegen der Corona-Pandemie

HAIGER (tse) – Aus der (Corona-)Not eine Tugend macht die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde aus der Schillerstraße mit der Weihnachtsbaum-Aktion in 2021.

Eigentlich ziehen die Jungschlarler und viele Helfer der Gemeinde immer Anfang Januar des Jahres von Haus-zu-Haus, sammeln Spenden für das Haigerer Missionswerk DIGUNA und holen die Weihnachtsbäume ab. „Wir sind in der Verpflichtung, den Menschen in Haiger auch in diesem Jahr ihr Bäume zu holen“, erklärt Uli Focking, Ältester der Gemeinde und Mitverantwortlicher für das Einsammeln: „Da darf uns Corona nicht ausbremsen.“ Und so werden die Bäume dieses Jahr im „Müll-Abfuhr-System“ eingesammelt. Am 16. Januar ab 9 Uhr werden die Bäume geholt. „Wir werden nicht von Haustür zu Haustür gehen können, sondern nur bis zum Grundstückszugang“, so die Verantwortlichen. „Deshalb müssen die Menschen ihre Bäume am Straßenrand im Bereich des Bürgersteigs – gut sichtbar – ablegen. Wir wollen und müssen alle Hygieneauflagen einhalten“, so heißt es weiter. Die Gemeindeglieder werden sich möglichst in Zweier-Gruppen eines Haus-

standes aufmachen und mit Mundschutz und Abstand die Weihnachtsbäume per Hänger oder Lkw abtransportieren. So wie bei der Müllabfuhr. Dabei sollen die Jungschlarler dieses Jahr nur vereinzelt zum Einsatz kommen. „Wir wollen größtmöglichen Schutz für die Bürger und uns - und das ist gerade bei den Kindern nicht sicherzustellen“, erklärt die Gemeindegliederung.

Spenden per Überweisung oder über PayPal

Wer möchte, darf natürlich trotzdem spenden. Da es nicht möglich ist, mit Sammelbüchsen rundzugehen, besteht die Möglichkeit, per PayPal oder Überweisung zu spenden. Der Erlös geht an das Missionswerk DIGUNA, das seit Jahren Projekte wie Schulen, Werkstätten und Wasserversorgung in Zentralafrika aufbaut und unterhält. Weitere Infos und den QR-Code gibt's unter www.efg-haiger.de. Spendenmöglichkeit: EFG Haiger, Sparkasse Dillenburg, IBAN DE 69 5165 0045 0000 0808 04; PayPal: Finanzen@efg-haiger.de

Beachten Sie bitte auch unsere Übersicht „Wo werden Bäume abgeholt?“ auf dieser Seite.



Nicht in allen Orten werden in diesem Jahr die Weihnachtsbäume abgeholt.

WO WERDEN BÄUME ABGEHOLT?

Abholung der Weihnachtsbäume: Haiger (Kernstadt, 16. Januar), Dillbrecht (16. Januar), Rodenbach (16. Januar), Flammersbach (9. Januar), Sechshelden (9. Januar) und Fellerdilln (9. Januar)

Keine Abholung: Weidelbach, Roßbachtal, Allendorf, Haigerseelbach
Aus den anderen Stadtteilen lagen bis zum Redaktionsschluss von „Haiger heute“ am Dienstag (5. Januar) keine Meldungen vor.

FeG Fellerdilln holt Bäume ab

HAIGER-FELLERDILLN (red) – Am Samstag (9. Januar) werden in Fellerdilln ab 10 Uhr wieder die Weihnachtsbäume eingesammelt. Wer dabei helfen möchte, meldet sich vorab an: vorzugsweise per E-Mail an weihnachtsbaum@fellerdilln.feg.de - oder per Telefon: 02773 / 9188426 (17-19 Uhr). Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen werden die Mitarbeiter der FeG Fellerdilln nicht von Haustüre zu Haustüre gehen, um Spenden zu sammeln. Wer möchte, kann aber dennoch spenden. Überweisungen sind möglich an die FeG Fellerdilln (DE 54 5165 0045 0000 0869 91 - Aktion Weihnachtsbaum).

Keine Sammlung in Allendorf

HAIGER-ALLENDORF (Id) – Der CVJM Allendorf wollte eigentlich am 9. Januar (Samstag) wie jedes Jahr im Dorf Weihnachtsbäume einsammeln sowie Waffeln und Naujoehn backen. Wegen des harten Corona-Lockdowns wird die gesamte Aktion ersatzlos gestrichen.

CVJM Weidelbach sammelt nicht

HAIGER-WEIDELBACH (Ig) – Der CVJM-Weidelbach hat aufgrund der Corona-Situation beschlossen, die geplante Weihnachtsbaumaktion - inklusive Waffelbacken - in Weidelbach und Roßbachtal nicht auszurichten. „Wir hoffen jedoch, dass es die Möglichkeit geben wird, eine Waffelbackaktion im Laufe des Jahres planen und durchführen zu können“, erklärte der CVJM.



Über 700 Bürger haben sich mit ihren Fahrzeugen an der Aktion „kauf lokal - gewinn total“ beteiligt.

Foto: privat

Am 14. Januar wird's spannend

Verlosung des Gewinnspiels live im Internet - Hauptpreis ist ein modernes E-Bike

HAIGER (öah/rst) – „In den letzten Tagen des alten Jahres ging es nochmal richtig rund“, freut sich Haigers Bürgermeister Mario Schramm. In der Tat: Über 150 Bürger beteiligten sich „auf den letzten Drücker“ am großen städtischen Gewinnspiel „kauf lokal - gewinn total“. Der letzte Teilnehmer reichte das Foto mit seinem Pkw und dem Hessentags-Aufkleber am 31. Dezember um 23.42 Uhr ein. Das war eine Punktlandung, denn für Mitternacht war der Einsendeschluss angesetzt. Über 700 Teilnehmer dürfen nun auf den Hauptgewinn oder weitere attraktive Preise hoffen - die Ziehung erfolgt am 14. Januar (Donnerstag, 16 Uhr).

Wie Ralf Triesch vom Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit des Rathauses mitteilte, wird die Ziehung der Gewinner erstmals per Livestream im Internet übertragen. „Wer sie miterleben möchte, muss nur am 14. Januar ab 16 Uhr auf die Internetseite



Eine Fahrt mit dem „Haiger-Ballon“ - dem größten Heißluftballon der Region - wartet auf den Gewinner des dritten Preises.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

www.haiger.de gehen - dort kann er die Ziehung live verfolgen“, erklärt Triesch.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird auf eine öffentliche Ziehung der Gewinner verzichtet

Aufgrund der Corona-Pandemie verzichteten die Stadtverwaltung und der Gewerbeverein GVH auf eine öffentliche Ziehung der Gewinner. Insgesamt

gibt es rund 75 Preise im Gesamtwert von 6500 Euro.

Der Hauptgewinn ist ein „Kalkhoff-Agattu“-Fahrrad im Wert von 2500 Euro. Das E-Bike ist ausgestattet mit dem Shimano E5000-Antrieb (7 GSchaltung) mit 620 Wh und einer Reichweite von bis zu 230 Kilometern. Der zweite Preis ist ein modernes iPhone, hinzu kommen eine Fahrt mit dem „Haiger-Ballon“, dem größten Heißluftballon der Mittelhessen Region, sowie wei-



Der Hauptgewinn: Das Kalkhoff „Agattu 1.5 Move“ im Wert von 2500 Euro.



Auch ein iPhone gehört zu den Preisen.

tere Geldpreise.

Der Haigerer Magistrat, der das Gewinnspiel initiiert hatte, zeigte sich mit der Beteiligung zufrieden. „Unser Hessentags-Logo 'Von Freunden umgeben' wird jetzt im ehemaligen Dillkreis, aber auch in Nürnberg, Greifswald oder Lüdenscheid bekannt gemacht“, freut sich Bürgermeisters Schramm. Genau das war das Ziel der Hessentagsstadt von 2022 und des Gewerbevereins. „Wir wollten trotz Corona in

der Vorweihnachtszeit ein positives Zeichen setzen - das ist uns gelungen“, meinte Bürgermeister Schramm.

Aufkleber am Bobbycar

Er freut sich, dass so viele Bürger das Hessentags-Logo auf ihre Fahrzeuge geklebt haben - darunter neben Pkw und Lkw auch Wohnmobile, Motorräder und sogar ein Bobbycar sowie ein Rollator.

Hailo erneut im Lexikon

„Lexikon der deutschen Familienunternehmen“ neu erschienen

HAIGER (red) – Zum wiederholten Mal wurde die Haigerer Firma Hailo in das „Lexikon der deutschen Familienunternehmen“, das im Rahmen der digitalen Buchpremiere vorgestellt wurde, aufgenommen. „Tempus Corporate“, hundertprozentige Tochter des renommierten ZEIT-Verlags, porträtiert dabei in erweiterter und aktualisierter dritter Auflage 1000 deutsche familiengeführte Unternehmen.

Mit dem Eintrag in das Werk zählt Hailo zu den erfolgreichen Unternehmen im Familienbesitz, die gesellschaftliches Engagement großschreiben. Mit dem Lexikon deutscher Familienunternehmen geben die Herausgeber Dr. Florian Langenscheidt und Prof. Dr. Peter May deutschen Familienunternehmen eine Bühne und bilden deren Entstehungsgeschichte, Meilensteine und Leitgedanken ab. Prof. Dr. Peter May: „Deutsch-

land ist das Land der Familienunternehmen. Die ganze Welt beneidet uns darum. Unser Lexikon soll diesen Unternehmen ein Gesicht geben, sie sicht- und anfassbar machen.“

Revolutionierende Erfindung der Alu-Leiter im Jahr 1960

Die Hailo-Erfolgsgeschichte wird spannend porträtiert - von der Unternehmensgründung im Jahr 1947 über die revolutionäre Erfindung der Aluminium-Haushaltsleiter im Jahr 1960 - bis hin zur neuesten Innovation, dem Hygiene-Mülleimer „Hailo Fresh L“, der Abfall-Gerüche und Bakterien neutralisiert. Sebastian Loh, Enkel des Hailo-Firmengründers Rudolf Loh und seit 2009 mit der Firmenleitung betraut, freut sich ganz besonders über die Auszeichnung: „Die erneute Aufnahme ins Lexikon der deutschen Familien-

unternehmen erfüllt uns mit Stolz und unterstreicht nochmals deutlich unsere Erfolgsgeschichte als innovatives Unternehmen.“

Die Aufnahme ins Lexikon der deutschen Familienunternehmen ist für Hailo bereits die dritte Auszeichnung in kurzer Zeit. „Gerade in Zeiten großer Veränderung, wie beispielsweise der weiter voranschreitenden Digitalisierung, ist eine klare und stringente Markenführung besonders wichtig. Die Auszeichnungen belegen, dass der von uns eingeschlagene Weg der Richtige ist“, sagte Geschäftsführer Jörg Lindemann.

Als traditionsreiches Familienunternehmen zählt Hailo zu den richtungweisenden deutschen Familienbetrieben, die gesellschaftliche Verantwortung leben. Das Unternehmen legt seit Jahrzehnten großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung des Personals. Mit attraktiven Perspek-



Jörg Lindemann (Geschäftsführer) und Sebastian Loh (Inhaber) präsentieren die aktualisierte dritte Auflage des Lexikons der deutschen Familienunternehmen. Foto: Hailo

tiven im Unternehmen und ihrem Einsatz der Ausbilder wurde Hailo mehrfach durch die Industrie- und Handelskammer als Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet.

Wie unterschiedliche Strompreise zu erklären sind

Im Gebiet der Westnetz GmbH haben sich die Kosten für die Netznutzung verteuert

HAIGER (öah) – Die Stadtwerke Haiger versorgen nicht nur die Kernstadt mit Strom, sondern auch in den Haigerer Ortsteilen kann man den günstigen Naturstrom von den Stadtwerken Haiger beziehen. Allerdings zahlen die Haigerer Bürger je nach Wohnort unterschiedlich viel für ihren Strom. Während für die Kunden in der Kernstadt und in den sechs Ortsteilen, Sechshelden, Flammersbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach und Weidlbach die Preise zum Jahreswechsel unverändert geblieben sind, zahlen die Kunden in Rodenbach, Steinbach, Fellerdilln, Dillbrecht, Offdilln, Allendorf und Haigerseelbach ab dem neuen Jahr etwas mehr für ihren Strom.

Wir haben bei Markus Peter, dem kaufmännischen Betriebsleiter der Stadtwerke Haiger nachgefragt, was es mit diesen unterschiedlichen Tarifen auf sich hat:

„Herr Peter, warum gibt es diese Preisunterschiede in Haiger?“

„Der Strompreis setzt sich aus einer Vielzahl von Preisbestandteilen zusammen. Neben dem eigentlichen Preis für die Energie sind dies vor allem die gesetzlichen Umlagen, allen voran die so genannte EEG-Umlage, und die Netzentgelte, die je nach Netzbetreiber variieren. Während Energiepreis und die gesetzlichen Umlagen in diesem Jahr für alle Haigerer Haushalte gleich hoch sind, gibt es Preisunterschiede bei den Netzentgelten.“

„Sollten denn nicht auch die Netzentgelte für alle Haigerer gleich hoch sein?“

„Grundsätzlich kalkuliert jeder Netzbetreiber seine Netzbetriebskosten individuell. Dies wird im Übrigen auch behördlich überwacht. Aktuell gibt es im Haigerer Stadtgebiet drei Stromnetzbetreiber. Während die Stadtwerke Haiger der Netzbetreiber für die Kernstadt sind, sind es in den Ortsteilen die EAM Netz GmbH und die Westnetz GmbH. Im Netzgebiet der Westnetz GmbH haben sich leider die von uns nicht zu beeinflussenden Kosten für die Netznutzung verteuert. Daher kommt es in diesem Jahr für unsere Kunden im Netzgebiet der West-



Nicht in allen Haigerer Stadtteilen gelten die gleichen Stromtarife. Es gibt geringfügige Unterschiede.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

netz GmbH - also in Rodenbach, Steinbach, Fellerdilln, Dillbrecht, Offdilln, Allendorf und Haigerseelbach - zu einer leichten

Preis Anpassung gegenüber dem Vorjahr.“

„Müssen diese Bürger auch in den kommenden Jahren mehr

bezahlen als die anderen?“

„Nein, da sich die Netzentgelte in der Regel jährlich ändern, kann dies im nächsten Jahr schon wieder ganz anders aussehen. Dann kann es durchaus sein, dass wir unsere Tarife dort wieder senken können, wenn es die Veränderungen bei den Netzentgelten zulassen. Der Preisanstieg ist aber wirklich gering – für einen normalen Einfamilien-Haushalt liegen die Mehrkosten bei etwa 20 Euro jährlich.“

„Werden Veränderungen bei den Preisbestandteilen (z. B. bei den Netzentgelten) auch in den kommenden Jahren meinen Strompreis beeinflussen?“

„Unsere Kunden können sicher sein, dass wir auch in den kommenden Jahren mögliche Einsparungen beim Energieeinkauf immer an unsere Kunden weitergeben werden. Daneben gibt es allerdings auch Faktoren, auf die wir als Energielieferant keinen Einfluss haben. Hierzu zählen die Veränderungen bei den gesetzlichen Umlagen, aber auch bei den Netzentgelten. Ergeben sich hierbei ebenfalls Preisrückgänge, werden wir diese selbstverständlich zusätzlich bei unserer Preisgestaltung berücksichtigen.“

„Ich bin Kunde bei den Stadtwerken Haiger. Wie kann ich sicher sein, dass ich nicht zu viel für meinen Strom bezah-

le?“

„Seit Jahren bieten wir unseren Kunden Naturstrom an, der zu 100 Prozent aus deutscher Wasserkraft gewonnen wird. Mit unseren günstigen Stromtarifen sind wir im regionalen Vergleich damit absolut wettbewerbsfähig und darüber hinaus vertrieblich sehr erfolgreich. Nehmen wir beispielsweise einen Durchschnittshaushalt in der Kernstadt mit etwa 3500 Kilowattstunden Jahresverbrauch. Hier ist unser Tarifangebot im Vergleich zu einem großen regionalen Mitbewerber um bis zu rund 140 Euro im Jahr günstiger. Unseren attraktiven Stromtarifen vertrauen inzwischen etwa 6000 Haushalts- und Gewerbetunden in Haiger und Umgebung.“

„Gibt es eine Möglichkeit, noch mehr zu sparen?“

„Wir empfehlen unseren Kunden den Umstieg auf unseren neuen Tarif ‚CleverNaturStrom‘. Dieser Tarif mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 bietet neben einer eingeschränkten Preisgarantie auch ein äußerst attraktives Preisniveau. Denjenigen Kunden, die eine kürzere Laufzeit bevorzugen, bieten wir weiterhin unseren ‚GünstigNaturStrom‘-Tarif mit einer einjährigen Laufzeit an.“

„Herr Peter, vielen Dank für das Gespräch.“



Ein „Hexenbesen“ ist einem Vogelnest nicht unähnlich.

Foto: Harro Schäfer

Aus unserem Naturgeschehen

Wie „Hexenbesen“ entstehen

HAIGER-OFFDILLN – „Häxebäse“ (= Hexenbesen) nennt man in unserem Dorf (Offdilln) diese merkwürdigen Auswucherungen, die an den unterschiedlichsten Baumarten zu beobachten sind.

Besonders zu der winterlichen Jahreszeit fallen sie dem Naturfreund an den jetzt blätterlosen Laubholzarten besonders ins Auge. Aber auch an den Nadelgehölzen kommen diese abnormen besen- oder nestförmigen Gebilde vor, werden hier aber meistens durch deren immergrüne Nadeln verdeckt.

Ihre Entstehung geschieht in aller Regel durch den Befall von parasitischen Pilzen, die zu Mas-

senastriegen von sogenannten „schlafenden Knospen“ führen, aber den Gesundheitszustand der Bäume nicht weiter beeinträchtigen.

Ähnliches lässt sich übrigens auch an den nach einem Abtrieb stehengebliebenen Haubergseichen beobachten, wenn an deren Stämmen auf Grund der veränderten Licht- und Temperaturverhältnisse, eine ganze Anzahl neuer Austriebe erscheinen.

Wie der Fotograf feststellen konnte, kommen in unserer Heimat die Hexenbesen meistens an einzelstehenden Birken vor, wo sie oft zu mehreren Exemplaren an deren Seitenästen wachsen.

Text und Bilder: Harro Schäfer



Bevorzugt wachsen die Hexenbesen an einzeln stehenden Birken.

Foto: Harro Schäfer

Christen beten gemeinsam

„Lebenselixier Bibel“ – Allianzgebetswoche

HAIGER (red) – „Lebenselixier Bibel“, so lautet das Thema der diesjährigen Allianzgebetswoche. Auch in Haiger findet wieder die Allianzgebetswoche statt - allerdings anders, als es die Christen seit vielen Jahren gewohnt sind.

Der Eröffnungsgottesdienst ist am Sonntag, dem 10. Januar, ab 10 Uhr auf dem YouTube-Kanal der FeG Haiger verfügbar. Von Montag bis Samstag gibt es eine Andacht für jeden Tag auf den YouTube-Kanälen der Stadtkirche, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Haiger (EFG) und der Freien evangelischen Gemeinde Haiger (FeG). Zusätzlich stellen Personen aus Haiger Gebetsanliegen für unterschiedliche Einrichtungen der Stadt vor.

Abends um 20 Uhr findet ein Gebetstreffen über die Internet-Plattform „Zoom“ statt. Weitere Informationen zu den gemeinsamen Gebetstreffen sind bei den teilnehmenden Gemeinden verfügbar.

Bürger können ihre Gebetsanliegen anonym nennen

Darüber hinaus steht ein Briefkasten beim „Café Lebenswert“ am Marktplatz zur Verfügung. Dort kann jeder Bürger anonym persönliche Gebetsanliegen einwerfen. Pfarrer Ralf Arnd Blecker (Stadtkirche) sowie die beiden Pastoren Matthias Ackermann (EFG) und Michael Diehl (FeG) werden diesen Briefkasten leeren und gemeinsam für die Anliegen beten.

HAIGER (jts) – Die moderne Schule entwickelt sich ständig weiter und reagiert als gesellschaftliche Institution auf Veränderungen der Schüler. Hier ist die Johann-Textor-Schule gut aufgestellt, denn seit einigen Wochen gibt es einen speziellen Trainingsraum für die Schüler aller Jahrgänge, die eine „Auszeit“ benötigen.

Dies ist ein „Raum“, in den sich Schüler zurückziehen können. Sie können dort lernen, spielen, ihre Hausaufgaben machen, oder mit der Verantwortlichen Anna Cunz über ihre Probleme und Ängste sprechen. Fallen Kinder im Unterricht negativ auf, wird Cunz per Diensthandy benachrichtigt - und die Schüler kommen zu ihr in den Trainingsraum. Ist der Schüler dort angekommen, wird zunächst hinterfragt, wie es zu der Störung kam und mit Hilfe individueller pädagogischer Maßnahmen ein Ge-

Genügend Raum für eine „Auszeit“

Innovatives Trainingsraumkonzept an der Johann-Textor-Schule Haiger



Der Trainingsraum bietet viele Spielmöglichkeiten.

Foto: JTS

spräch geführt. Sollte dies schwierig sein oder der Schüler möchte nicht kooperieren, gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, ihn zu motivieren und aus der Reserve zu locken. So gibt es Spiele - zum Beispiel Dart-Scheiben - Sitzsäcke für innen und außen, Geduldsspiele, Malsachen und Aktionsspiele.

Ziel ist es, die persönlichen und sozialen Kompetenzen durch Gespräche zu fördern. „So kann man sich etwas mehr Zeit für einzelne Schüler nehmen, die im Unterricht manchmal zu kurz kommt“, betont Cunz. Zudem soll die Eigenverantwortung gefördert werden, indem das Verhalten reflektiert wird.

Dies trägt dazu bei, die Zufriedenheit von Schülern und Lehrkräften im Alltag zu erhöhen. Daher hat die Trainingsraumbelegung auch oberste Priorität in der Stundenplangestaltung. Realisiert werden konnte der Raum mit großer Unterstützung der Stadt Haiger und dem Förderverein der JTS. Dabei wurde das

Augenmerk darauf gerichtet, den Trainingsraum nach neuestem Standard einzurichten - so gibt es etwa auch einen Großbildfernseher.

„Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und man weiß nie so richtig, was einen täglich erwartet. Es macht großen Spaß und die Förderung einzelner, etwas schwierigerer Schülerinnen und Schüler ist eine große Herausforderung“, fasst Anna Cunz ihr Tätigkeitsfeld zusammen.

Ziel ist es, das Konzept einer modernen Schule im Alltag umzusetzen

Der Trainingsraum spielt eine entscheidende Rolle, um Schülern mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen gerecht zu werden und ihnen eine anregende und förderliche Lernumgebung zu bieten. Er trägt wesentlich dazu bei, das Konzept einer modernen Schule im Alltag umzusetzen.

